



Rund 200 Radfahrer sind bei der „Hansetour Sonnenschein“ dabei.

FOTO: ANNE-MARIE MAASS

Hansetour-Radler legen Stopp in Anklam ein

Von Anne-Marie Maaß

Die Hansetour Sonnenschein hat in Mecklenburg-Vorpommern Tradition. Gemeinsam fahren die Beteiligten auf dem Rad viele Kilometer und sammeln dabei Spenden für schwerstkranke Kinder. Gestern war die Truppe um Rostocks Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen in der Anklamer Region unterwegs.

ANKLAM. Seit Mittwoch haben sich rund 200 Radfahrer der Aktion „Hansetour Sonnenschein“ in Mecklenburg-Vorpommern aufgemacht, um gemeinsam für schwerkranke Kinder Spendengelder zu sammeln und dabei ordentlich in die Pedale zu treten. Mitinitiator und Aushängeschild der Tour ist Rostocks Oberbürgermeister Claus



Gegen 10.30 Uhr rollte der Tross die Anklamer Steinstraße entlang.

FOTO: M. KLINKEBERG

Ruhe Madsen, der dabei selbst aufs Rad steigt und mit gutem Beispiel voranfuhr.

In diesem Jahr hat die Tour zudem ihren Schwerpunkt in Vorpommern gefunden. Von Torgelow aus starten die Radfahrer bis Samstag jeden Tag aufs Neue in die Region – bis zu 166 Kilometer stehen dann jeweils abends auf dem Tacho. Gestern war die Region

um Anklam Schwerpunkt der Tagesroute.

Dort rollte der Tross gegen 10.30 Uhr nach einem ersten Zwischenstopp in Ducherow auf dem Marktplatz ein. Begrüßt wurde der Amtskollege Madsen dort von Anklangs Rathauschef Michael Galander. Doch das Anklamer Stadtoberhaupt war keineswegs allein und mit leeren

Händen gekommen. An seiner Seite fanden sich stellvertretend für die Spender aus der Stadt Lions-Präsident Sebastian Hornburg und Wohnungsgenossenschaftschef Falko Jonas ein.

Insgesamt 1650 Euro konnten so in Anklam an die Hansetour übergeben werden, das entspricht nicht ganz zwei Prozent des gesetzten Ziels von rund 100 000 Euro, die in diesem Jahr auch für die intensivmedizinische Versorgung von schwerstkranken Kindern im häuslichen Umfeld gesammelt werden. Sei aber dennoch ein guter Anfang, findet Galander. Hinter den örtlichen Spendern stehen dabei die GWA, die WGA, die Lions, die Rotarier, die Stadt und Remondis.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de